

## Datenblatt 2.2.5m

### **GLOBALE UND EU GRUNDSÄTZE UND LEITLINIEN FÜR DIE SOZIALE VERANTWORTUNG VON UNTERNEHMEN (CSR)**

#### **Grünbuch (2001): Förderung eines europäischen Rahmens für die soziale Verantwortung von Unternehmen**

##### **Schlüsselprobleme:**

- Corporate Social Responsibility (CSR): die interne Dimension
  - Personalmanagement
  - Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz
  - Anpassung an Veränderungen
- Soziale Verantwortung der Unternehmen: die externe Dimension
  - Lokale Gemeinschaften
  - Geschäftspartner, Lieferanten und Verbraucher
  - Menschenrechte
  - Umweltverantwortung
  - Nachhaltige Entwicklung
- Integriertes Management mit sozialer Verantwortung
- Sozial verantwortliche Investition

#### **Human Resource Management (EU „Grünbuch“)**

- 33. Eine große Herausforderung für Unternehmen besteht heute darin, qualifizierte Arbeitskräfte zu gewinnen und zu halten. Zu den von Unternehmen entwickelten Maßnahmen zur Mitarbeitermotivation gehören in diesem Zusammenhang lebenslanges Lernen, Empowerment der Mitarbeiter, bessere Information im gesamten Unternehmen,

bessere Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Freizeit, mehr Vielfalt in der Belegschaft, gleiche Bezahlung und Karrierechancen für Frauen, Profit Beteiligungs- und Beteiligungsmodelle sowie Sorge um Beschäftigungsfähigkeit und Arbeitsplatzsicherheit. Auch die aktive Nachverfolgung und das Management von Mitarbeitern, die aufgrund von Behinderungen oder Verletzungen arbeitsunfähig sind, führen nachweislich zu Kosteneinsparungen.

- 34. Verantwortungsvolle Anwerbungspraktiken, die insbesondere nichtdiskriminierende Praktiken beinhalten, sollten die Anwerbung von Angehörigen ethnischer Minderheiten, älteren Arbeitnehmern, Frauen und Langzeitarbeitslosen und benachteiligten Personen erleichtern. Solche Praktiken sind wesentlich, um die Ziele der europäischen Beschäftigungsstrategie zu erreichen, nämlich die Arbeitslosigkeit zu senken, die Beschäftigungsquote zu erhöhen und die soziale Ausgrenzung zu bekämpfen.
- 35. In Bezug auf lebenslanges Lernen kommt den Unternehmen auf mehreren Ebenen eine Schlüsselrolle zu: Ihr Beitrag zu einer besseren Definition des Ausbildungsbedarfs durch enge Partnerschaft mit lokalen Akteuren, die Bildungs- und Ausbildungsprogramme konzipieren; Unterstützung des Übergangs von der Schule in den Beruf für Jugendliche, beispielsweise durch die Bereitstellung von Ausbildungsplätzen; Wertschätzung des Lernens, insbesondere bei der Akkreditierung von früherem und erfahrungsbezogenem Lernen (APEL); und Schaffung eines Umfelds, das das lebenslange Lernen aller Arbeitnehmer fördert, insbesondere der weniger gebildeten, weniger qualifizierten und älteren Arbeitnehmer.
- 36. Praktiken, die die Arbeitsqualität verbessern, können sich durch höhere Produktivität, geringere Personalfuktuation, weniger Widerstand gegen Veränderungen und größere Innovation, höhere Qualität und Zuverlässigkeit von Produkten und Dienstleistungen direkt

auf den Gewinn auswirken. Ein besseres Arbeitsumfeld führt zu einer hoch engagierten Belegschaft, in der die Mitarbeiter den Anreiz haben, Risiken einzugehen, kreativ zu sein und stolz auf das zu sein, was sie produzieren. All diese Faktoren können zu einer überragenden Unternehmensleistung führen. Gleichzeitig erfordert die Umsetzung von Corporate Social Responsibility (CSR) das Engagement des Top-Managements und die Einbeziehung aller Mitarbeiterebenen in einen wechselseitigen Dialog, der permanentes Feedback und Anpassungen erfordert.

## UN Global Compact Prinzipien

### Menschenrechte

- Prinzip 1: Unternehmen sollten den Schutz der international verkündeten Menschenrechte unterstützen und respektieren; und
- Prinzip 2: Stellen Sie sicher, dass sie sich nicht an Menschenrechtsverletzungen mitschuldig machen.

### Arbeit

- Prinzip 3: Unternehmen sollten die Vereinigungsfreiheit und die wirksame Anerkennung des Rechts auf Kollektivverhandlungen wahren;
- Prinzip 4: Abschaffung aller Formen von Zwangs- und Pflichtarbeit;
- Prinzip 5: Wirksame Abschaffung der Kinderarbeit; und
- Prinzip 6: Beseitigung der Diskriminierung in Bezug auf Beschäftigung und Beruf.

### Umfeld

- Prinzip 7: Unternehmen sollten einen vorsorgenden Ansatz bei Umweltherausforderungen unterstützen;
- Prinzip 8: Initiativen ergreifen, um eine größere Verantwortung für die Umwelt zu fördern; und
- Prinzip 9: Förderung der Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien.

#### Anti-Korruption

- Prinzip 10: Unternehmen sollten gegen Korruption in all ihren Formen, einschließlich Erpressung und Bestechung, vorgehen.

#### ISO 2600-Leitfaden zur sozialen Verantwortung

- Es ist ein Sprungbrett für Organisationen sowohl im öffentlichen als auch im privaten Sektor, die ISO 26000 implementieren möchten, um die Vorteile einer sozial verantwortlichen Tätigkeit zu erzielen.
- ISO 26000 bietet Anleitungen für alle Arten von Organisationen, unabhängig von ihrer Größe oder ihrem Standort, zu:
  1. Konzepte, Begriffe und Definitionen im Zusammenhang mit sozialer Verantwortung
  2. Hintergrund, Trends und Merkmale sozialer Verantwortung
  3. Grundsätze und Praktiken in Bezug auf soziale Verantwortung
  4. Kernthemen und Fragen der gesellschaftlichen Verantwortung
  5. Integration, Implementierung und Förderung von sozial verantwortlichem Verhalten in der gesamten Organisation und durch ihre Richtlinien und Praktiken innerhalb ihres Einflussbereichs

6. Identifizierung und Interaktion mit Stakeholdern

7. Kommunikation von Verpflichtungen, Leistungen und anderen Informationen im Zusammenhang mit sozialer Verantwortung

• ISO 26000 ist kein Managementsystemstandard. Es enthält keine Anforderungen und kann daher nicht für die Zertifizierung verwendet werden. Jedes Angebot, ISO 26000 zu zertifizieren oder die Zertifizierung als Ziel anzustreben, wäre eine falsche Darstellung der Absicht und des Zwecks.

#### **OECD (2011) Leitlinien für verantwortungsvolles Wirtschaften**

- Menschenrechte
- Beschäftigung und Arbeitsbeziehungen
- Umfeld
- Bekämpfung von Bestechung und Erpressung
- Verbraucherinteressen
- Wissenschaft und Technik
- Wettbewerb
- Besteuerung